

**JAHRESRÜCKBLICK
2020**

FREIWILLIGE FEUERWEHR MITTERBACH AM ERLAUFSEE

**Unsere Freizeit
für Ihre Sicherheit**



**Feuerwehrjugend Feu
Einsätze Einsätze Ei
Übungen Übungen Ü
Veranstaltungen Ve
Feuerwehrtechnik
Kameradschaftsp
Bewerbe Bewer
Ehrungen Ehrun
Brandschutz B
Mitglieder Mi**

www.ff-mitterbach.at

Vorwort des Kommandanten

Sehr geehrte Mitterbacherinnen, geschätzte Mitterbacher!

Was war das für ein Jahr 2020? Nicht nur Sie werden sich die Frage schon gestellt haben, auch für uns von der Freiwilligen Feuerwehr war es ein noch nie dagewesenes.

Dachte man im Frühjahr noch, die Situation rund um das Corona Virus wird sich schon bald normalisieren, wurden wir zu Sommerbeginn aber schon wieder mit einer Verschärfung der Situation konfrontiert. Erstmals durften wir heuer unser Sommerfest, das schon zur Tradition geworden ist, nicht veranstalten. Schade um den Fixpunkt im Terminkalender eines jeden Mitterbachers und unserer Gäste.

Leider konnten auch viele notwendige Ausbildungen, Kurse und Module nicht abgehalten werden. Auch das alljährliche Jugendlager fiel der Pandemie zum Opfer, was für unsere eifrigen Nachwuchsfeuerwehrmädchen und -burschen besonders bitter war.

Unsere erforderlichen Übungen absolvierten wir zum größten Teil in der Zeit der Covid-Lockerungen, stets hielten wir uns dabei an die vorgegebenen Richtlinien. Diese Maßnahmen waren mir als Kommandant unserer Feuerwehr auch besonders wichtig, um immer die Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger aufrecht erhalten zu können. Diese war auch zu keinem Zeitpunkt gefährdet, und sie wird es hoffentlich auch in der bevorstehenden schwierigen Zeit nicht sein.

Heuer zeigte sich einmal mehr, dass unsere Gesundheit das wertvollste und wichtigste Gut ist, auf das wir besonders achten müssen, auch als Verantwortung unseren Mitmenschen gegenüber. Aus diesem Grund wird es auch heuer keine Neujahrsammlung geben, wie ich schon im Begleitschreiben erwähnt habe.

Mit Ende dieses Jahres geht auch die fünfjährige Funktionsperiode unseres Kommandos zu Ende.



Ich möchte mich an dieser Stelle beim gesamten Kommando für die Unterstützung in den vergangenen Jahren aufrichtig bedanken. Bei den Neuwahlen, welche am 6. Jänner 2021 stattfinden, werde ich mich noch einmal für eine Periode zur Verfügung stellen.

Zum Ende meiner Worte möchte ich mich bei der Gemeinde Mitterbach für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken, ebenso bei allen Einsatzorganisationen im gesamten Mariazellerland.

Danke auch Ihnen, liebe Mitterbacherinnen und Mitterbacher, für Ihre großartige Unterstützung, sei es durch Ihren Festbesuch, bei der Neujahrssammlung oder diversen anderen Zuwendungen für unsere Einsatzorganisation.

Nicht zuletzt ein großes Danke aber an alle Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute, viel Erfolg und bleiben Sie vor allem gesund.

Ihr Feuerwehrkommandant

Manfred Tod, HBI

In dieser Ausgabe:

Mitgliederversammlung	Seite 3
Ausbildung, Personelles	Seite 4
Personelles, Freizeit	Seite 5
Einsätze	Seite 6
Einsatz- und Mitgliederstatistik	Seite 10
Feuerwehrjugend	Seite 11
Allfälliges	Seite 12

Mitgliederversammlung 2020

Bei der am 6. Jänner 2020 im Feuerwehrhaus durchgeführten Mitgliederversammlung der FF Mitterbach konnte Feuerwehrkommandant HBI Manfred Tod neben der eigenen Mannschaft auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter anderem Bürgermeister Alfred Hinterecker, seinen designierten Nachfolger und Musikvereins-Kapellmeister Thomas Teubenbacher, den Amtsleiter Ing. Roland Sagmüller, Bergrettungs-Ortsstellenleiter Paul Größbacher, vom Roten Kreuz Mariazellerland Ortsstellenleiter-Stv. Kurt Sommerer, Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Anton Weiss, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Walter Weninger, Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stv. ABI Richard Hinteregger sowie Feuerwehrkommandant HBI Werner Svatek von der FF Mariazell.

Nach der Genehmigung der Tagesordnung brachte Kassenverwalter Lars Hermann den Kassenbericht vor, danach folgte der Bericht der beiden Kassenprüfer Willi Bernold und Rainer Digruber sowie die einstimmige Entlastung der Verwaltung.

Der Voranschlag für 2020 wurde von der Leiterin des Verwaltungsdienstes, Sandra Hinterecker, präsentiert.

Es folgte der Bericht von Kommandant Manfred Tod: Mitgliederstand: 7 Feuerwehrjugend, 64 Aktive und 17 Reservemmitglieder.

Bei zwei Bränden, zwei Brandsicherheitswachen und 82 Technischen Einsätzen wurden 2019 425 Einsatzstunden (ohne die Einsatzstunden der uns unterstützenden Feuerwehren beim Schneeeinsatz im Jänner) geleistet. Es wurden 19 Übungen abgehalten. Der Zeitaufwand für alle Feuerwehrtätigkeiten der Mitglieder betrug die stolze Zahl von 5236 Stunden.

Im Anschluss folgten die Berichte der Fachchargen und der Sachbearbeiter über ihre Tätigkeitsbereiche. Sehr positiv war die Entwicklung der Feuerwehrjugend, die sieben jungen Mitglieder hatten nicht weniger als 41 Zusammenkünfte, wie z.B. die wöchentlichen Übungen, Aktivitäten, Schibewerb, Landeslager usw..

Als neues Mitglied der Feuerwehrjugend wurde Amelie Buchegger angelobt.



An Marcel Grießbauer und Amelie Buchegger wurde das Melderspielabzeichen, an Tobias Raffinger, Nico Sommerer und Tobias Buchegger das Melderabzeichen überreicht.



Beförderungen:

Zum Feuerwehrmann wurden Alexander Steiner, Tobias Sommerer, Fabio Tod, Florian Digruber und Christian Buchegger befördert.



Weiters wurden zum Löschmeister Willibald Bernold und zum Hauptfeuerwehrmann Viktoria Sommerer befördert.

Nach dem Dank von Feuerwehrkommandant Manfred Tod an die anderen Einsatzorganisationen und Vereine, an die Gemeinde sowie an die Feuerwehrmitglieder, folgten die Ansprachen der Ehrengäste.

Die Vertreter der Einsatzorganisationen sprachen ihren Dank für die sehr gute, konstruktive und reibungslose Zusammenarbeit aus.

Anton Weiss erläuterte die erst vor kurzem ins Leben gerufene Kinderfeuerwehr und dankte besonders für die Einsatzfähigkeit bei der Schneekatastrophe im Jänner 2019 sowie bei der Mitarbeit bei den Landesfeuerwehrleistungsbewerben. Walter Weninger berichtete über geplante Ausbildungen im Abschnitt Lilienfeld.

Der scheidende Bürgermeister, Alfred Hinterecker, bedankte sich in seinen Grußworten für die stetige Einsatzbereitschaft und die geleisteten Stunden zum Wohle der Bevölkerung.

Der Kommandant dankte in seinen Schlussworten für die Teilnahme, nach dem offiziellen Teil wurde noch eine Bilderpräsentation, zusammengestellt von Reinhard Hinterecker, vorgeführt. Zum abschließenden Abendessen lud Bürgermeister Hinterecker persönlich ein.



Zahlreiche Ehrengäste waren bei der Mitgliederversammlung 2020 anwesend:

Thomas Teubenbacher, Anton Weiss, Paul Größbacher, Alfred Hinterecker, Manfred Tod, Sandra Hinterecker, Walter Weninger, Kurt Sommerer, Richard Hinteregger und Werner Svatek

Trotz Corona viele Kurse im Jahr 2020

Trotz der Corona-Pandemie konnten unsere Mitglieder auch 2020 sehr viele Lehrgangsmodule im Niederösterreichischen Feuerwehr- und Sicherheitszentrum in Tulln sowie im Bezirk besuchen.

Folgende Kurse wurden absolviert:

Feuerwehr-Basiswissen:

Sandra Haas, Mathias Pomberger, Nico Sommerer

Abschluss Truppmann:

Sandra Haas, Mathias Pomberger, Nico Sommerer

Recht und Organisation für das Feuerwehrkommando:

Bernhard Hubner, Hannes Weser

Atemschutzgeräteträger:

Alexander Steiner, Dominik Priller, Fabio Tod

Fortbildung Abschnittssachbearbeiter Feuerwehrjugend:

Bernhard Hubner

Zeugmeister:

Alexander Steiner



Anfang Jänner 2020 mussten wir von einem treuen Kameraden unserer Wehr Abschied nehmen: Walter Sommerer starb völlig unerwartet im 76. Lebensjahr. Seine Hilfsbereitschaft war nicht nur bei der Feuerwehr und bei der Bergrettung geschätzt, sondern auch allgemein bei der Bevölkerung des Mariazellerlandes. Walter war Träger des Ehrenzeichens für 25-, 40-, 50- und 60-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwesens sowie des Verdienstzeichens 3. Klasse des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes. Wegen seiner kameradschaftlichen und humorvollen Art war er bei allen, die ihn kannten, sehr beliebt. Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

NOTRUF

für die Feuerwehr Mitterbach
immer mit Vorwahl:

02762/122

Jahr der „runden“ Geburtstage

Zahlreiche „runde“ Geburtstage gab es im Jahr 2020 zu feiern. Abordnungen unserer Wehr und der Mitterbacher Vereine gratulierten den Jubilaren und überbrachten die besten Wünsche.

80. Geburtstag Franz Grabner



Bürgermeister Alfred Hinterecker, Käthe und Franz Grabner

80. Geburtstag Franz Scheidinger



Alfred Hinterecker, Daniela Koiser, Manfred Tod, Franz Scheidinger, Paul Größbacher und Kurt Sommerer

80. Geburtstag Josef Größbacher

80. Geburtstag Josef Deimbacher

70. Geburtstag Karl Sabath

70. Geburtstag Peter Lechner



Christian Buchegger, Kurt Sommerer, Jubilar Peter Lechner, Manfred Tod, Paul Größbacher, Gustl Spielbichler und Reinhard Hinterecker

4. Eisstockturnier der Vereine und Einsatzorganisationen



Am 8. Februar fand bei herrlichem Wetter auf der Eisbahn am Dorfplatz das Eisstockturnier der Mitterbacher Vereine und Institutionen statt. Acht Mannschaften kämpften dabei um die begehrten Trophäen. Der Sieg bei dem mit einem Doppel-KO-System ausgetragenen Bewerb ging in einem spannenden Finale an die Moarschaft des Musikvereines. Diese können nun den Wanderpokal nach zwei aufeinanderfolgenden Siegen des Turniers ihr Eigen nennen.

Die weitere Reihung:

2. Feuerwehr
3. Eisschützenverein
4. Landjugend
5. Jägerschaft
6. Bauernbund
7. Seeteufel
8. Bergrettung



Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle Pokalspender und Helfer bei dieser Veranstaltung.



Franz Wiedner (5.v. links) mit der siegreichen Mannschaft des Musikvereins mit Karl Büchinger, Florian Digruber, Hannes Büchinger, Sepp Ploderer und Norbert Büchinger

Verkehrsunfall auf der Seestraße



In den Morgenstunden des 28. Dezember 2019 ereignete sich auf der Seestraße, unmittelbar vor der Einsatzzentrale der Bergrettung, ein Verkehrsunfall. Zwei Fahrzeuge krachten aus ungeklärter Ursache frontal ineinander. Die Lenkerin und der Lenker der beiden Fahrzeuge erlitten laut eigenen Angaben zum Glück nur leichte Verletzungen.

Die beiden schwer beschädigten KFZ wurden von der Feuerwehr, nach der Unfallaufnahme durch die Polizei, von der Straße gezogen und auf der danebenliegenden Parkfläche abgestellt. Die ausgelaufenen Betriebsmittel wurden mit Ölbindemittel entfernt und die Fahrzeugteile eingesammelt. Die Landesstraße war für die Dauer des Einsatzes gesperrt.

PKW parkte auf der Leitschiene



Aus ungeklärter Ursache kam am 21. Jänner eine Lenkerin mit ihrem PKW am Josefsberg zu weit auf die rechte Straßenseite. Das Anfangsstück der Leitschiene wirkte wie ein Keil und hob das Fahrzeug aus den Vorderrädern. Wir rückten mit neun Mann und zwei Fahrzeugen aus und hoben mit vereinten Kräften den PKW von der Leitschiene. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt und auch am Fahrzeug konnten keine Schäden festgestellt werden

Großbrand in Mooshuben

In den Abendstunden des 2. März ist es in Mooshuben, einem Ortsteil der Gemeinde Mariazell, zu einem Großeinsatz der Feuerwehren gekommen: Ein Stallgebäude brannte völlig nieder. Verletzt wurde zum Glück niemand, es konnten auch alle Tiere vom Landwirt noch rechtzeitig gerettet werden.



Die Feuerwehren Mariazell, Gußwerk, Gollrad und Turnau aus der Steiermark, sowie Mitterbach, St.Aegyd, Wienerbruck und die Feuerwache Annaberg aus Niederösterreich rückten mit insgesamt 16 Fahrzeugen und 110 Mann zum Einsatzort aus. Weiters wurde das Rote Kreuz Mariazellerland und die Exekutive alarmiert.

Beim Eintreffen der Feuerwehren stand das Wirtschaftsgebäude bereits in Vollbrand. Eine besondere Herausforderung stellte die Wasserversorgung dar. Zwischen der Wasserentnahmestelle und dem Brandobjekt lagen etwa zwei Kilometer. Das Löschwasser musste aufgrund der exponierten Lage im Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen zum Einsatzort gebracht werden. Trotz der herausfordernden Löschwasserversorgung konnte ein Übergreifen der Flammen auf die angrenzende Wohngaststätte verhindert werden. Auch ein neben dem Brandobjekt befindlicher 1000-Liter-Dieseltank musste mit Löschwasser gekühlt werden.



Unterstützt wurden die Feuerwehren von der Firma Reichenvater mit einem LKW mit Kran (Greifer), der das gebündelte Heu und Stroh verteilte. So konnten die Einsatzkräfte die darin befindlichen Glutnester besser löschen.

Großbrand mitten in Mariazell



Am 25. Juni um 09:48 Uhr wurden wir zur Unterstützung der FF Mariazell bei einem Wohnhausbrand im Zentrum von Mariazell alarmiert. Bereits fünf Minuten später erfolgte die Ausrückung zum Einsatz mit zwei Löschfahrzeugen und 10 Mitgliedern. In weiterer Folge rückte noch das Mannschaftstransportfahrzeug mit einem Mann aus. Unsere Aufgabe bestand in der Herstellung einer Zubringleitung von einer Zisterne in der Nähe der Apotheke zu den Rüstlöschfahrzeugen der FF Wienerbruck und der FF Mitterbach sowie dem Einsatz eines Atemschutztrupps zum Innenangriff.



Ein Übergreifen auf die Nachbargebäude und den vorderen Trakt des Hauses, in dem sich drei Wohnungen und ein Installateurbetrieb befinden, konnte verhindert werden.



Eingesetzt waren über 100 Einsatzkräfte mit 20 Fahrzeugen der Feuerwehren Mariazell, Gußwerk, Gollrad, Mitterbach, Kapfenberg, der Werksfeuerwehr Böhler, Turnau, Wienerbruck, St. Aegydt, Kernhof und Annaberg sowie die Polizei und das Rote Kreuz.

Glücklicherweise wurde bei diesem Schadensereignis niemand verletzt.

Wie sich bei der Brandursachenermittlung herausstellte, dürfte das Feuer durch einen technischen Defekt verursacht worden sein.

Rasentraktor kippte um



Einen außergewöhnlichen Einsatz hatten wir im Frühjahr zu bewerkstelligen: Ein Rasentraktor war beim Mähen einer steilen Böschung umgestürzt. Unser Rüstlöschfahrzeug rückte unverzüglich mit acht Mitgliedern aus. Mit vereinten Kräften konnte das Fahrzeug wieder auf die Räder gestellt und in die Garage geschoben werden. Glücklicherweise wurde bei dem Missgeschick niemand verletzt.

1,5 km lange Ölspur

Am Sonntag, 19. Juli um 12:05 Uhr wurden wir zur Beseitigung einer ca. 1,5 km langen Ölspur alarmiert. Bei einem unbekanntem Verursacher lief auf der Fahrt zwischen Mitterbach und Erlaufsee vermutlich Dieselöl aus dem Fahrzeug. Das Öl wurde mit Bindemittel von der Fahrbahn entfernt und fachgerecht entsorgt. Nach ca. zwei Stunden konnte der Einsatz beendet werden.



Im Einsatz standen: FF Mitterbach mit zwei Fahrzeugen und 8 Mitgliedern, Polizei und Straßenverwaltung.

Schlange im Wohnhaus



In den Nachmittagsstunden des 8. August wurden wir zu einem außergewöhnlichen Einsatz alarmiert. Eine Kreuzotter hatte sich in ein Wohnhaus geschlichen und es sich auf der Fensterbank gemütlich gemacht. Unsere Einsatzkräfte brachten das Reptil ins Freie und ließen es in einiger Entfernung wieder zurück in die Natur.

Einsatzdauer: 20 Minuten



Brand eines Holzschuppens

Am 23. Juli wurden die FF Mitterbach und auch die Feuerwehren Mariazell, Wienerbruck und die Feuerwache Annaberg mittel Sirene, Pager und Blaulicht-SMS zu einem Brandeinsatz der Alarmstufe 3 (größerer Brand) in Mitterbach in der Peterstraße alarmiert.

Glücklicherweise war der Brand erst in der Entstehung und wurde von einer vorbeikommenden Passantin entdeckt. Nach Erkundung durch den Einsatzleiter stellte sich heraus, dass der Brand glücklicherweise noch nicht so weit fortgeschritten war, und so war ein Eingreifen der Feuerwehr Wienerbruck und der Feuerwache Annaberg nicht mehr notwendig.



Von unseren Einsatzkräften wurde die brennende Ecksäule des Holzbaus freigemacht und der Brand gelöscht. Mit der Wärmebildkamera der FF Mariazell wurden nach den Löscharbeiten die verbrannten Bauteile auf noch vorhandene Glutnester überprüft. Die Brandursache dürfte vermutlich das unvorsichtige Hantieren bei der Unkrautentfernung mit einem Gasbrenner gewesen sein.

Nach 45 Minuten konnte der Einsatz beendet werden.

Im Einsatz standen:

FF Mitterbach mit drei Fahrzeugen und 15 Mitgliedern
FF Mariazell mit einem Fahrzeug und 7 Mitgliedern
FF Wienerbruck und Feuerwache Annaberg mit 2 Fahrzeugen und 8 Mitgliedern, nicht eingesetzt
Rotes Kreuz mit einem Fahrzeug und 2 Mitgliedern
Polizei mit einem Fahrzeug und einem Beamten

Nächtlicher Sucheinsatz erfolgreich

In den Abendstunden des 25. September wurde in der Nähe der steirisch-niederösterreichischen Landesgrenze ein 88 Jahre alter Mariazeller von seiner Familie vermisst. Der Mann wollte am Nachmittag sein Werkzeug, welches er am Vortag auf der Weide liegen ließ, holen und kam nicht mehr zurück.

Die Familie und die Nachbarn starteten erst auf eigene Faust eine Suchaktion. Als es dunkel wurde und der Pensionist immer noch nicht gefunden war, alarmierte die Familie die Bergrettung Mitterbach sowie die Exekutive. Aufgrund des großen Suchgebietes wurden die Freiwilligen Feuerwehren Mitterbach und Mariazell, die Polizeihundestreife Tasso Nord und die Bergrettung Mariazell angefordert.

Es entstand ein Suchtrupp von ca. 80 Personen und mehreren Hunden, die bei strömendem Regen, der dann in Schneeregen und in den höheren Lagen in Schnee überging, nach dem Vermissten suchten.



Während Bergretter und Polizei den Wald mit Suchhunden in der näheren Umgebung absuchten, waren die Feuerwehren am Erlaufsee unterwegs und erkundeten mit Scheinwerfern und einer Zille das Seeufer und das angrenzende Weidegebiet.

Gegen 23.00 Uhr kam dann die erlösende Nachricht: der Mann wurde vom Sohn und Mitgliedern der Bergrettung, nur wenige Hundert Meter vom eigenen Haus entfernt, gefunden. Der Pensionist war stark unterkühlt, aber ansprechbar und klagte über Schmerzen in den Beinen. Er war ausgerutscht und über eine Böschung gestürzt. Ein Heimmarsch war für ihn somit nicht mehr möglich.

Nach der Erstversorgung durch Sanitäter der Bergrettung wurde er mit einer Gebirgstrage abtransportiert und dem Roten Kreuz Mariazellerland übergeben, das ihn ins Landesklinikum Lilienfeld zur weiteren Untersuchung brachte.

Von der Freiwilligen Feuerwehr Mitterbach waren 18 Einsatzkräfte mit drei Fahrzeugen und einer Zille bei der Suche beteiligt, weiters die FF Mariazell, die Bergrettungen Mitterbach und Mariazellerland, das Rote Kreuz Mariazellerland, zwei Suchhunde mit ihren Führern und die Polizei.

Verkehrsunfall in Ahorn-Reith



In den frühen Morgenstunden des 5. Oktober geriet ein Autolenker aus unbekannter Ursache mit seinem PKW auf die Straßenböschung. In der Folge kippte das Fahrzeug um und kam im Straßengraben zum Liegen. Der betagte Lenker, der den Sicherheitsgurt nicht selbst lösen konnte, wurde von einem vorbeikommenden Autofahrer aus seiner misslichen Lage befreit. Das Fahrzeug wurde geborgen und gesichert abgestellt.



Vermeintlicher Waldbrand

Mittels SMS, Pager und Sirene wurden wir am Sonntag, 15. November, um die Mittagszeit zu einem Waldbrand in der Nähe des Stausees, am sogenannten Schafkogel, alarmiert. Ein Bewohner der Ötscherstraße hatte am gegenüber liegenden Stauseeufer eine Rauchentwicklung bemerkt und meldete diese vorbildlich mit Notruf an unsere Bereichsalarmzentrale. Unmittelbar nach der Alarmierung rückten wir mit zwei Löschfahrzeugen und 16 Einsatzkräften zum vermuteten Einsatzgebiet aus.



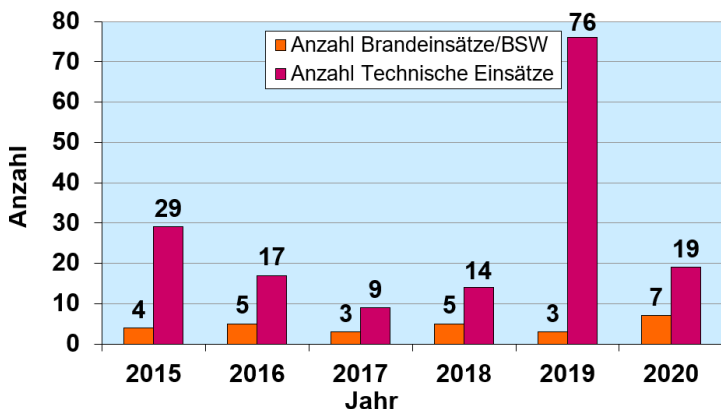
Beim Eintreffen am Einsatzort stellte sich heraus, dass drei Männer, die mit einem Campingbus in den Wald fahren, ein Lagerfeuer entfacht hatten. Das Feuer wurde abgelöscht, die Daten der Personen aufgenommen, und nach 50 Minuten konnte der Einsatz beendet werden.

Einsatzstatistik

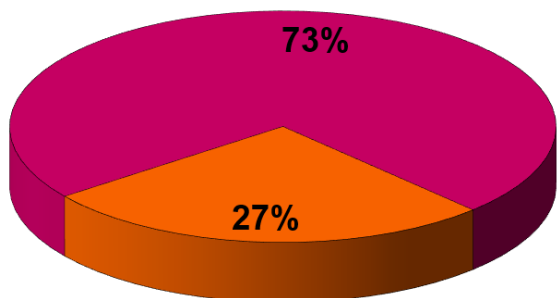
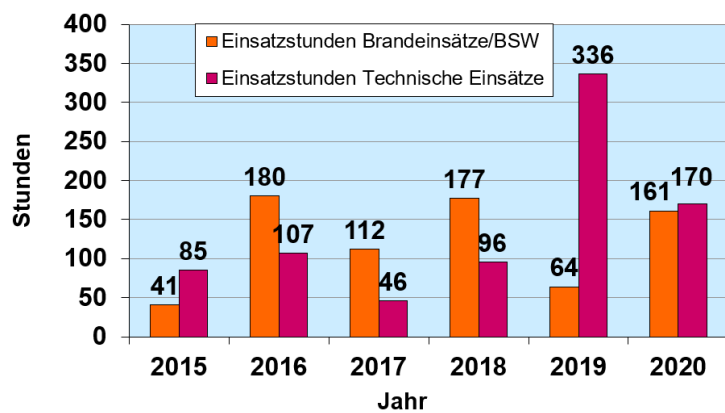
Beobachtungszeitraum: 1.12.2019 – 30.11.2020

Im abgelaufenen Jahr waren - entgegen dem allgemeinen Trend - verhältnismäßig viele Brandeinsätze zu bewerkstelligen, darunter auch Großbrände wie ein Stallgebäude in Mooshuben oder ein Haus mitten im Mariazeller Stadtgebiet. Die Anzahl der technischen Einsätze erreichte wieder ein normales Maß, die große Zahl im Vorjahr war auf die Schneekatastrophe zurückzuführen.

FF Mitterbach Anzahl der Einsätze



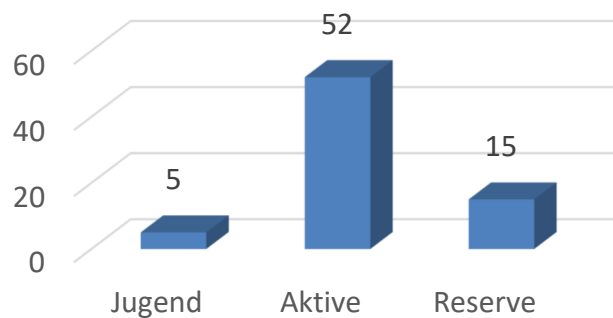
FF Mitterbach Einsatzstunden



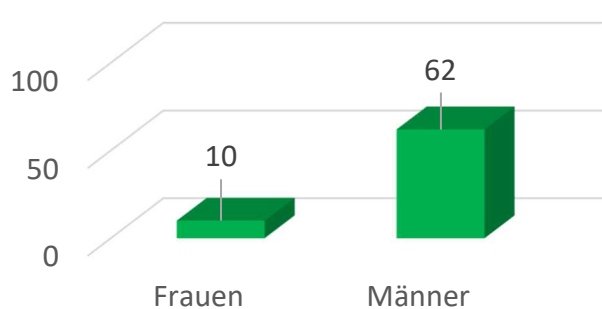
■ Brandeinsätze/BSW ■ Technische Einsätze

Mitgliederstatistik

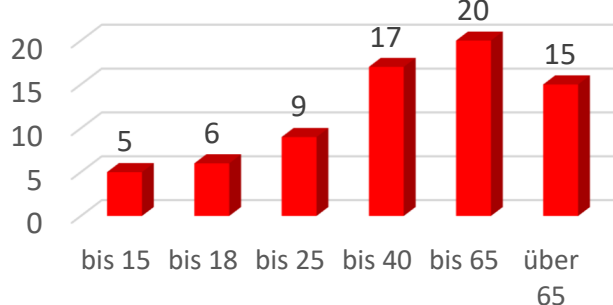
Anzahl Mitglieder



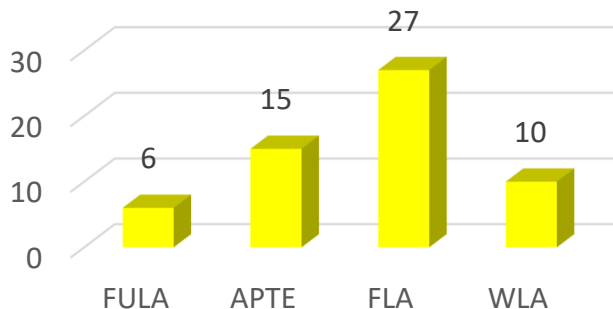
Mitglieder nach Geschlecht



Alter der Mitglieder



Mitglieder mit Leistungsabzeichen



FULA...FunktLeistungsabzeichen
 APTE...Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz
 FLA...Feuerwehrleistungsabzeichen
 WLA... Wasserwehrleistungsabzeichen

Fußballturnier der FF-Jugend



Am Samstag, den 15. Februar 2020, fand in der Sporthalle Kleinzell der diesjährige Feuerwehrjugend-Hallenfußballbewerb des Bezirkes Lilienfeld statt. Insgesamt stellten sich zwölf Mannschaften aus neun Jugendgruppen diesem Bewerb.

Die Sieger wurden in einer Gruppenphase und anschließenden k.o.-Duellen ermittelt. Nach spannenden Spielen und teilweise heiß umkämpften Punkten standen schließlich die Kicker der Feuerwehrjugend St. Aegydt als Gewinner fest. Unsere Mannschaft belegte den guten fünften Platz.

Kinderfeuerwehr

Niederösterreichische
Kinderfeuerwehr

Du wolltest immer schon zur Feuerwehr ...

Dann komm jetzt bei uns vorbei und werde Mitglied bei der Kinderfeuerwehr!

ab 8 Jahren ...

Dein Ansprechpartner in der Feuerwehr:

Name: **Viktoria Sommerer** Telefonnummer: **0664/2113582**

© 2019 NÖ Landesfeuerwehrverband - Design by www.peter-schubert.at

Schibewerb der NÖ Feuerwehrjugend

Die Annaberger Schilifte waren am Samstag, den 29. Februar 2020, Austragungsort der Schibewerbe der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend. Starterinnen und Starter aus fast allen Bezirken des Landes kämpften sowohl in Ski- als auch Snowboardklassen um die einzelnen Bezirkssieger.



Unsere Kid's konnten dabei die folgenden Plätze erreichen:

Klasse Lilienfeld Schi 2:

2. Platz Marcel Griessbauer, 12. Platz Lara Bohn

Klasse Lilienfeld Schi 1:

5. Platz Tobias Raffinger (23. Gesamtrang von 245 Teilnehmern bei den Buben), 10. Tobias Buchegger

14. Nico Sommerer

Unsere Feuerwehrjugend stellt sich vor

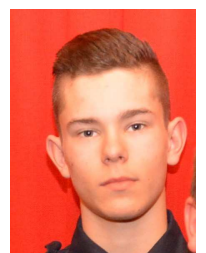
Die Feuerwehrjugend der FF Mitterbach besteht derzeit aus fünf Mitgliedern:



Lara Bohn



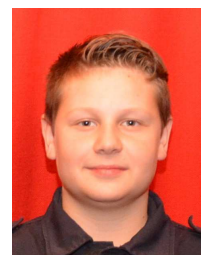
Amelie Buchegger



Tobias Buchegger



Marcel Griessbauer



Tobias Raffinger

Wir sind auf Ihre Spenden angewiesen!

Sie werden sich sicherlich schon einmal gefragt haben, was mit dem Geld, das Sie spenden, oder den Einnahmen beim Feuerwehrfest, passiert.

Die Antwort ist einfach: Jeder gespendete oder erwirtschaftete Euro wird in die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Feuerwehr verwendet.

Zwar gibt es von der Gemeinde jährlich Bedarfszuweisungen, zu der sie sogar gesetzlich verpflichtet ist, jedoch würden wir mit diesen Mitteln allein den laufenden Dienstbetrieb sowie notwendige Anschaffungen nicht finanzieren können. Man denke hier etwa an den Ankauf von Reifen für die Löschfahrzeuge, notwendige Wartungs- und Reparaturarbeiten, Ausgaben für das Feuerwehrhaus oder die persönliche Schutzausrüstung und Bekleidung für jedes Feuerwehrmitglied.

Die Kosten der Einsatz- und Dienstbekleidung eines jeden Mitgliedes sehen Sie nachstehend mit den ungefähren Preisen aufgelistet. Daran werden Sie erkennen, wie wichtig Ihre Unterstützung für unsere Wehr ist.



Dienstbekleidung 1 (Ausgangsuniform):

Dienstmütze	€ 20,00
Diensthemd	€ 25,00
Krawatte	€ 15,00
Dienstbluse	€ 150,00
Diensthose	€ 50,00
Gesamt:	€ 260,00

Dienstbekleidung blau für Schulungen, Besprechungen etc.:

Poloshirt od. Hemd	€ 25,00
Dienstbluse	€ 60,00
Diensthose	€ 50,00
Dienstjacke	€ 125,00
Gesamt:	€ 260,00



Einsatzbekleidung:

Einsatzhelm	€ 230,00
Helmlampe	€ 45,00
Einsatzoverall	€ 180,00
Schutzjacke	€ 270,00
Einsatzhandschuhe	€ 75,00
Einsatzstiefel	€ 170,00
Gesamt:	€ 970,00



Achtung: Feuerlöscherüberprüfung 2020

Aufgrund der Covid-Situation im Herbst konnte die alljährliche Überprüfung der Feuerlöscher leider nicht wie geplant stattfinden. Wir werden aber im Frühjahr – sollte es gesetzlich wieder erlaubt sein – einen Termin mit der Prüffirma fixieren. Sie werden dazu in gewohnter Weise mit einem Postwurf informiert.

Die Freiwillige Feuerwehr Mitterbach wünscht alles Gute und viel Glück im neuen Jahr!